

Audio-visueller Stadtrundgang durch Innsbruck

Ab sofort ist es möglich, mit einem Mini-Computer im Westentaschenformat Innsbruck mittels einem audio-visuellen Stadtrundgang auf eigene Faust zu erkunden.

Touristen und Einheimische werden von Kaiser Maximilian I. und von Andreas Hofer durch die Innenstadt geführt und begehen sich auf einen individuellen Erkundungsrundgang. Der gesamte Stadtrundgang dauert ca. eine Stunde und macht an insgesamt 23 Stationen halt. Neben einem

historischen Einblick werden Geschichten und Anekdoten in unterhaltsamer Form dargeboten.

Der von der Firma „itour city guide GmbH“ entwickelte Stadtführer wurde von Dr. Monika Frenzel von „Per Pedes“ inhaltlich gestaltet.

Bürgermeisterin Hilde Zach zeigte sich von dieser Innovation beeindruckt: „Ich empfehle diesen Stadtrundgang auch Einheimischen und Vereinen und gratuliere zu dem gelungenen Projekt.“ Auch Landesrätin Dr. Beate Palfrader schloss sich den

Gratulationen an: „Auch für Schulen ergeben sich dadurch neue Möglichkeiten.“

Der itour-Stadtrundgang ist auf Deutsch und Englisch erhältlich und kann gegen eine Gebühr von 7,50 € (bis zu 3 Stunden, Tagespreis oder 2. Kopfhörer + 2,50 €) in der Innsbruck Information am Burggraben 3 ausgeliehen werden. (MW)



V.l. Sebastian von Sauter (Geschäftsführer itour city guide), Bgm. Hilde Zach, Landesrätin Dr. Beate Palfrader, TVB-Obmann Dr. Hubert Klingan und Dr. Monika Frenzel (Per Pedes) auf audio-visuellem Stadtrundgang durch die Altstadt. (Foto: M. Weger)

Äpfel und Zitronen für Innsbrucks RadlerInnen

Innsbrucks FahrradfahrerInnen wurden am 18. Mai mit Äpfel bzw. Zitronen überrascht, die auf der Maria-Theresien-Straße verteilt wurden.

Verkehrsstadtrat Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer initiierte die außergewöhnliche Aktion gemeinsam mit Kinder- und Jugendanwältin Maga Elisabeth Harasser und Horst Eisenmann (Verkehrsinnspektion) und Kindern der Volksschule Innere Stadt, um Radfahrer einerseits zu loben und andererseits auf Fehlverhalten aufmerksam zu machen. Es sei an der Zeit, auf ein friedliches Miteinander zwischen allen VerkehrsteilnehmerInnen hinzuweisen.

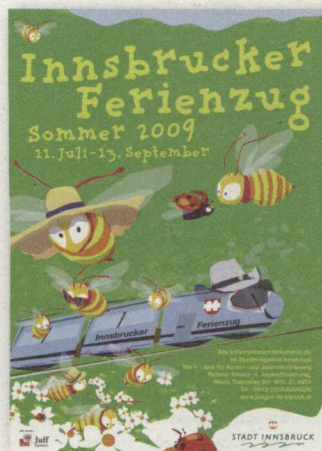
„Die Äpfel gingen erfreulicherweise schneller weg als die Zitronen“, wies Stadtrat Peer auf das vorbildliche Fahrverhalten der meisten Fahrradfahrer hin. „Der Großteil verhält sich sehr diszipliniert“, lobte Peer. „Es sind wenige Radfahrer,

die verständlicherweise für Unmut sorgen.“ Mit dem symbolischen Obstgeschenk wurden die Radfahrer dazu angehalten, über ihr Verhalten nachzudenken. „Innsbruck möchte seinem Ruf



Adnan Bajrić, Alexandra Kostner, Maga Elisabeth Harasser (Kinder- und Jugendanwältin), Roberta Bortolotti, Stadtrat Walter Peer und Paul Schuchter. (Foto: N. Saboor)

als radfahrfreundliche Stadt weiterhin gerecht werden.“ An den Zebrastreifen beim Burggraben seien allerdings viele Zitronen verteilt worden. „Den Fahrradfahrern muss bewusst werden, dass Fußgänger hier Vorrang haben“, ermahnte Peer und wies im gleichen Atemzug auf die Vorbildwirkung Erwachsener für Kinder und Jugendliche hin. (NAS)



Der Sommerferienzug ist auf Schiene

Auch heuer ist der – nach 21 Jahren schon zur fixen Innsbrucker Institution gewordene – Sommerferienzug wieder unterwegs und lädt alle Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen vier und 15 Jahren ein, einige Stationen mitzufahren. Auf Achse ist der Ferienzug zwischen **11. Juli und 13. September**, Anmeldungen sind bereits möglich. Der offizielle **Startschuss** fällt am Samstag, den **11. Juli ab 10 Uhr** mit dem großen Eröffnungsfest im DEZ.

Insgesamt werden in den Sommerferien 438 Veranstaltungen angeboten. Die Programme sind beim Bürgerservice in den RathausGalerien, im Infoeck (Kaiser-Josef-Straße 1) und im Bezirk Innsbruck-Land bei allen Gemeindeämtern erhältlich. Anmeldungen erfolgen bei den jeweiligen Veranstaltern. Alle weiteren Informationen sind im Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Kinder- und Jugendbetreuung, Referat Kinder- und Jugendförderung, Maria-Theresien-Straße 18/4, Zimmer 4224, Tel. 5360-4226, erhältlich. Das Programm und alle Infos finden sich auch im Internet unter www.junges-innsbruck.at (MW)